



## Wiederentdeckung von geflohenen Komponisten in einem Konzert präsentiert von Elysium Between Two Continents

*Elysium Between Two Continents feiert das 100-jährige Bestehen der Internationalen Gesellschaft für zeitgenössische Musik mit einem Konzert, in dem vergessene Werke von Komponisten vorgestellt werden, die gezwungen waren, ins Exil zu gehen. Es steht unter der Schirmherrschaft des amerikanischen Baritons Thomas Hampson.*

**NEW YORK, 3. November 2022** – Elysium Between Two Continents, die in New York ansässige gemeinnützige Organisation, die Antisemitismus mit den Mitteln der Kunst und des akademischen Dialogs bekämpft, präsentiert ein Konzert mit dem Titel *Pioniere im Exil: 100 Jahre Internationale Gesellschaft für Neue Musik*. Das Konzert ist der Auftakt für ein größeres dreitägiges Musikfestival, das Elysium Between Two Continents im April in Zusammenarbeit mit dem Leo Baeck Institute New York, der American Society for Jewish Music, dem Austrian Cultural Forum NYC und dem Exilarte Zentrum für verfolgte Musik in Wien unter der Schirmherrschaft des amerikanischen Baritons Thomas Hampson veranstaltet.

1922 organisierte eine Gruppe von Musikern ein Festival in Salzburg, um moderne Musik von Komponisten aus der ganzen Welt zu präsentieren. Einige Wissenschaftler sahen darin den Versuch, das konservative Image der neu gegründeten Republik Österreich zu untergraben, das durch die Salzburger Festspiele gefördert wurde. 1923 kehrte das Festival als Internationale Gesellschaft für zeitgenössische Musik zurück, die bis heute existiert. Doch schon 1923 hatte das Festival den Zorn der Modernitätsgegner auf sich gezogen, und ein Reporter des *Brooklyn Daily Eagle* bezeichnete die Teilnehmer als „musikalische Bolschewiken“.

Ein erhaltenes Foto vom ersten Festival zeigt eine Gruppe moderner Komponisten mit ernsten Gesichtern, die ihr Schicksal noch nicht kannten: Die meisten der Abgebildeten waren später gezwungen zu fliehen, da das Nazi-Regime die Moderne mit dem Judentum und dem Bolschewismus in Verbindung brachte. Sie fanden größtenteils Zuflucht in den USA. Die meisten dieser Komponisten, die sich am vielversprechenden Anfang oder mitten in einer blühenden Karriere befanden, sind heute praktisch unbekannt.

Elysium wird den hundertsten Jahrestag dieses Festivals von 1922 mit einem Liederabend dieser Exilkomponisten ehren, darunter **Rudolf Reti, Paul Pisk, Karl Weigl, Hugo Kauder, Wilhelm Grosz, Egon Lustgarten, Paul Hindemith** und **Egon Wellesz**. In dem Konzert wird vor allem Musik zu hören sein, die diese Komponisten nach ihrer Emigration komponiert haben und die größtenteils noch nie vor Publikum aufgeführt wurde.

Das 1983 von Intendant **Gregorij von Leitnis** gegründete Elysium Between Two Continents hat unermüdlich das künstlerische Werk von Komponisten und Schriftstellern wiederbelebt, die zu Unrecht aufgrund von Rassismus und Antisemitismus in Vergessenheit geraten sind. **Michael Lahr**, Programmdirektor von Elysium, und **Alexis Rodda**, Programmkoordinatorin von Elysium,

sind das kreative Team hinter dem Festival *Pioniere im Exil*. **Jeannie Im** inszeniert das Konzertprogramm. Lahr wird eine kulturhistorische Einführung in den Abend geben, während Rodda, eine preisgekrönte Sopranistin, Im, eine Sopranistin, die von *Opera News* für ihre „großartige Linie und berührende Intensität“ gelobt wurde, und Bariton **Bryan Murray** (von *Opera News* als „kraftvoll und direkt“ bezeichnet) singen werden. **Dan Franklin Smith**, laut *The Brooklyn Eagle* ein „unglaublich sensibler Spieler“, wird Klavier spielen.

„Das hundertjährige Bestehen der Internationalen Gesellschaft für zeitgenössische Musik erinnert uns daran, dass viele der Komponisten, die dort gefeiert wurden, ohne eigenes Verschulden völlig in Vergessenheit geraten sind“, sagt Michael Lahr, Programmdirektor von Elysium. „Dieses Festival und auch dieses Konzert geben dem heutigen Publikum die Möglichkeit, die Musik zu hören, die diese Komponisten schufen, während sie mit den unvorstellbaren Schwierigkeiten des Flüchtlingsdaseins in einem fremden neuen Land zu kämpfen hatten.“

Das Auftakt-Konzert für *Pioniere im Exil* wird am 3. November 2022 um 19 Uhr im Austrian Cultural Forum NYC präsentiert. Der Eintritt ist frei, aber Reservierungen sind erwünscht, per E-Mail an [events@acfny.org](mailto:events@acfny.org) oder telefonisch unter 212-319-5300. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte <https://acfny.org/>.

### Über Elysium Between Two Continents

Elysium Between Two Continents ist eine gemeinnützige Kunstorganisation, die sich der Förderung des künstlerischen und akademischen Dialogs, des kreativen und pädagogischen Austauschs und der gegenseitigen Freundschaft zwischen den USA und Europa, insbesondere den deutschsprachigen Ländern, verschrieben hat. Durch Kunst- und Bildungsprogramme kämpft Elysium gegen Diskriminierung, Rassismus, Hass, Antisemitismus und die Leugnung und Verharmlosung des Holocaust. Elysium wurde 1983 in New York City von **Gregorij von Leitis** gegründet, der neben Programmdirektor Michael Lahr als künstlerischer Leiter fungiert.

Für weitere Informationen, Fotos und/oder zur Vereinbarung von Interviews wenden Sie sich bitte an Alexis Rodda unter [alexisrodda@gmail.com](mailto:alexisrodda@gmail.com) oder 201-790-3055.

###



Eines der wenigen Fotos, die das erste Internationale Kammermusikfestival im August 1922 in Salzburg dokumentieren. Abgebildet sind (v.l.n.r.): Karl Weigl, Karl Alwin, Wilhelm Grosz, Arthur Bliss, Paul Hindemith, Rudolf Reti, Ethel Smyth, Paul Amadeus Pisk, Willem Pijper, Egon Lustgarten, Egon Wellesz, Anton Webern, Karl Horwitz und Hugo Kauder. Elysium erhielt das Foto aus dem Nachlass des österreichischen Exilkomponisten Egon Lustgarten.

(Foto: Akademie und Archiv Lahr von Leitis)